

FDP-Kreischef greift Stadträte in Lommatzsch an

Lommatzscher Pflege. Der Vorsitzende des Kreisverbandes der FDP Meißen Volkmar Kunze hat die Lommatzscher Bürgermeisterin Anita Maaß (FDP) aufgefordert, einer politischen Gruppe im Stadtrat zu untersagen, die Bezeichnung FDP im Namen zu führen. Dort hatte sich zwei Stadträte, einer davon Ex-FDP-Mitglied, zur „FDP – die Alternativen“ zusammenschlossen (SZ berichtete am 3.1.).

Außerdem drohte Kunze den beiden Stadträten ein Ordnungsgeld von 250 000 Euro an. Er begründet seine Forderung damit, dass die Bezeichnung FDP nur von Fraktionen getragen werden darf, „die sich in der Folge des letzten Wahlvorschlages verstehen“. Kunze: „Das ist nach der Entscheidung des FDP-Kreisvorstandes und der Ortsgruppe Lommatzsch für die Stadtratsfraktion der Fall.“ Weitere Gruppen dürften auch nicht FDP als Zusatz im Namen führen, selbst wenn sie für die Partei kandidiert hätten.

Hintergrund ist, dass sich im Oktober die FDP-Fraktion in Lommatzsch aufgelöst hatte. Zwei Stadträte gründeten eine eigene Fraktion. Daneben bildete sich die „FDP – die Alternativen“. (SZ/uk)